Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Foto: Ömer Denizhan

Februar 2020

Kirche mit Kindern Seite 8
Vortragsreihe Seite 2
Sternsinger-Aktion 2020 Seite 16
AK-Flüchtlingshilfe Seite 6

Vortragsreihe Stiftung „Zur Himmelspforte“

„Van Goghs Ansichten - Kunstwerke als Trost“

Mittwoch, 19.02.2020, 19:30 Uhr

Gemeindesaal Ober-Eschbacher Str. 76
Referent: Dr. Lukas Baumann

Anlässlich der von Oktober 2019 bis Februar 2020 im Städel Museum stattfindenden Ausstellung „Making Van Gogh – Geschichte einer deutschen Liebe“, über die Rezeption van Goghs in Deutschland, behandelt der Vortrag den wahrscheinlich wichtigsten Werkkomplex des Künstlers: die sogenannte Serie des ummauerten Kornfeldes.

Ein paar Wochen, bevor sich Vincent van Gogh im Frühjahr 1889 in eine Nervenklinik im südfranzösischen Saint-Rémy einwies, hatte er an Paul Gauguin geschrieben, dass er eine „Kunst des Trostes für zerrissene Herzen“ malen wollte. Durch die Gitterstäbe seines Schlafzimmerfensters in der Klinik blickte er auf ein ummauertes Kornfeld herab. Im Laufe eines Jahres inspirierten van Gogh die jahreszeitlichen Veränderungen vor seinem Fenster dazu, einen Zyklus dieses sich stetig wandelnden Kornfeldes zu malen und es als allegorische Darstellung des Schicksals des menschlichen Lebens und Sterbens aufzufassen. Die Abbildung des sich immer wieder erneuernden Kornfeldes spendete van Gogh großen Trost und gleichzeitig gelang es ihm, eine Bildsprache zu entwickeln, die kommende Malergenerationen grundlegend beeinflussen sollte.

Dr. Lukas Baumann arbeitet seit 2012 beim Auktionshaus Sotheby's in Hamburg und zuletzt in London (Abteilung für seltene Bücher und Manuskripte).
Ein Schwerpunkt seiner Arbeit stellen Schriftzeugnisse von Künstlern dar. Von 2014 - 2018 wurde er an der Universität Göttingen im Fach Kunstgeschichte mit einer Arbeit über Vincent van Gogh promoviert.

* * * * *

Liebe Gemeindemitglieder,

Für die Ausstellung „**Making Van Gogh - Geschichte einer Deutschen Liebe**“ haben wir für Donnerstag, **13.02.20,** eine private **Gruppenführung** organisiert.

Für alle, die an dem Vortrag von Dr. Baumann interessiert sind, ist das eine gute Gelegenheit, die Werke von Van Gogh unmittelbar zu erleben.
Auch unabhängig von dem Vortrag sind Sie herzlich eingeladen, an der Führung teilzunehmen.

Die Kosten für den Eintritt im Städel betragen pro Person 14 € und 9 € für die Führung (bei mehr als 10 Teilnehmern sinken die Kosten).

Bis zu 25 Teilnehmer sind möglich. Der Treffpunkt ist vor dem Städel um 16 Uhr. Interessierte melden sich bitte bei Herrn Gerdes (459195).

Herzliche Grüße
Jochen Hein & Christoph Gerdes

Monatsgedanken Februar 2020

Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen Knechte
1. Kor 7,23

so lautet der Bibelvers für den Monat Februar.

Ihr seid teuer erkauft

Paulus, der den Christen in Korinth diese Worte schreibt, denkt dabei an Jesu Sterben am Kreuz. Durch Jesu Tod ist Menschen der Zugang zu Gott eröffnet.

Mit seinem Leben stand Jesus von Nazareth ein für den Gott der Liebe und des Friedens und der Barmherzigkeit. Und auch in seinem Sterben hält Jesus an diesem Gott fest, ein Gott, der uns Menschen Heil und Heilung bringt, ein Gott, der die Mächtigen erzittern lässt, weil Menschen nicht mehr ihrer Logik "Der Stärkere hat Recht" folgen.

Ihr seid teuer erkauft

Die Mächtigen, die Herrscher räumen Jesus aus dem Weg - aber mit Ostern erleben die Jesus-Anhänger, Gott bekennt sich zu ihrem Jesus.

werdet nicht der Menschen Knechte

und verfallt nicht wieder dem alten Denken von Hass und Gewalt, von Egoismus und Sich-Durchsetzen.

werdet nicht der Menschen Knechte

Lasst euch nicht verführen und Geld und Wohlstand über alles setzen. Leben gelingt anders. Leben gelingt dort, wo man aufeinander schaut, achtsam, einfühlsam, das gemeinsame Wohl - das Gemeinwohl - im Blick hat und anstrebt.

werdet nicht der Menschen Knechte

Weniger ist mehr.

Weniger Konsum, weniger Wirtschaftswachstum ist mehr Bewahrung der Schöpfung.

Weniger Kommunikation in digitaler Form - ganz gleich ob Fernsehen, Smartphone, Youtube oder Instagram ist mehr direkte Begegnung mit Menschen vor Ort. Miteinander leben, direkt und live!

Das sind nicht nur mahnende Worte, sondern zugleich eine freundliche Einladung, Leben zu reflektieren:

Was tun wir da eigentlich? Und welche Konsequenzen hat das? Könnte mein Tun - mit Kant - zu einer allgemeinen Lebensmaxime erhoben werden?

Reflektiert leben und sich für Gottes Heil öffnen, für einen Lebensstil in der Nachfolge, im Vertrauen auf Gott, ein Leben geborgen und voller Zuversicht.

Die Menschen um Jesus konnten erleben, was das heißt, im Vertrauen auf Gott durch das Leben zu gehen, sich von Gott im Leben zurecht bringen zu lassen. Sie spürten und erlebten eine andere Lebensqualität.

Auch die Jahreslosung 2020 lädt dazu ein, sich auf Gott einzulassen und mit Gott zum Leben zu finden*: Ich glaube - hilf meinem Unglauben!*

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

Einladung zum Frauenfrühstück
im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36

Bad Homburg - die faire Einkaufsstadt

Bei den Themen der Frauenfrühstücke in den letzten Monaten haben wir den Schwerpunkt auf den Klimawandel und Umweltschutz gelegt.

Zum Abschluss und zur Abrundung dieser Themen möchten wir wissen, wie umweltfreundlich es in unserer „fairen Einkaufsstadt“ Bad Homburg zugeht. Wir haben unseren Oberbürgermeister Alexander Hetjes eingeladen. Er wird uns Interessantes zu Bad Homburgs Umweltfreundlichkeit berichten. Aber auch für alle anderen Fragen ist er offen. Bitte überlegen Sie sich, was Sie den Oberbürgermeister schon immer mal fragen wollten.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf Sie, Ihre Fragen und Oberbürgermeister Alexander Hetjes.

Das Frühstück findet am **27. Februar 2020** statt und beginnt um **9:30 Uhr**. Knusprige Brötchen, duftender Kaffee und liebevoll gedeckte Tische erwarten Sie.

Wir sind bereit!

Ihr Frauenfrühstücksteam
Sabine Holzer (489179), *Eva-Maria Pauler* (9445856) und viele Helferinnen

„Offenes Wohnzimmer“

Das „Offene Wohnzimmer“ der AWO findet in den Räumen der AWO, Kirchplatz 1, in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr statt:

10. Februar: Apotheker Kleinert informiert über Vitamine im Alter / Hausapotheke
24. Februar: Spielenachmittag und Plaudercafé

Ein Fahrdienst für Gehbehinderte ist eingerichtet. Bitte bei Bedarf unter der Telefonnummer 41480 anmelden.

Basar der ev. Kirchengemeinde in Ober-Eschbach

Albin-Göhring-Halle, Massenheimer Weg 2, 61352 Bad Homburg/Ober-Eschbach

Am Samstag, 08.02.2020, findet von 9-12 Uhr der **Frühjahr-/Sommer-Basar für Baby- und Kinderkleidung** (Größen 56-176), Schuhe, Spielzeug und alles rund ums Kind statt. Außerdem gibt es ein leckeres Kuchenbuffet. Der Einlass für Schwangere beginnt um 08:45 Uhr.

Die Nummernvergabe erfolgt ab Freitag, 13.01.2020, ab 20:00 Uhr per Mail mit kompletter Adresse und Telefonnummer unter basaranmeldung@gmx.de

Bad Homburg | StadtBibliothek

STADTTEIL- UND FAMILIENZENTRUM BAD HOMBURG Ober-Erlenbach

Auch 2020: Kinder-Kino in Ober-Erlenbach

22. Februar

und

14. März

15 Uhr

für Kinder ab 5 Jahren

Erlenbach-Halle,
Josef-Baumann-Str. 15

Einlass 15 Minuten vor Beginn

Kostenbeitrag:
€ 2,--.

Karten gibt es in der Bücherei in Ober-Erlenbach oder vor Filmstart.

Infos :
Irina Resch, Bücherei Ober-Erlenbach,
irina.resch@bad-homburg.de,
Tel.: 06172/457048

Sabine Engelfried, SFZ Ober-Erlenbach,
sfz.ober-erlenbach@juks-badhomburg.de,
Tel.: 06172/2793001

Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit unterliegen einem Werbeverbot. Der Filmtitel kann aber telefonisch erfragt werden.

SENIORENKREIS OBER-ESCHBACH

Ganz herzlich laden wir Sie zu unserem Seniorenkreis am **Mittwoch, 5. Februar,** um 15 Uhr in den Gemeindesaal in der Ober-Eschbacher Str. 76 ein.

Heidrun Kaunzner, zertifizierte Sicherheitsberaterin für Senioren der Stadt Bad Homburg, wird einen Vortrag über die Sicherheit von Senioren halten.

Wir freuen uns auf ihren Vortrag und auf Ihr Kommen.

16. Februar 2020 – 18.00 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte“
„SONNTAG ANDERS“

Gaby Glott-Bürger, Jutta Hikel und Johannes Wienhold

Wenn Sie neugierig sind, was da kommt, halten Sie sich einfach den Termin frei.

Spiele-Nachmittag in Ober-Erlenbach

Jeden 3. Montag im Monat
(17.2., 16.3. 20.4.,...)

14:30 – 16:30 Uhr

Im Ev. Gemeindezentrum, Holzweg 36

Herzliche Einladung zur nächsten Minikirche!

Die Minikirche lädt am 16. Februar zum nächsten Gottesdienste alle Kinder ab 0 Jahren und ihre Familien ein.
Um 11 Uhr startet der Gottesdienst im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.
Bei der Minikirche wachsen die Kleinen in den Gottesdienst herein. Sie erleben alles hautnah mit: die Lieder und Gebete und eine altersgerechte Geschichte meist verbunden mit einer kleinen Aktion.

* * * * *

Tauferinnerungs-Gottesdienst

Mit der Taufe sind wird zu Gottes Kindern geworden. Gott gibt uns Leben aus seiner unerschöpflichen Quelle. Daran wollen wir uns in unseren Gottesdiensten am 9. Februar erinnern lassen.
In Ober-Eschbach beginnt der Gottesdienst um 10:45 Uhr und in Ober-Erlenbach um 11 Uhr.

Gerne können vorhandene Taufkerzen mitgebracht werden.

Bild: mrjn Photography/Unsplash.com

* * * * *

Taufen

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinde aufgenommen:

Kindergottesdienst:	Ober-Eschbach:	-
Kinderkirche:	Ober-Erlenbach:	-
Minikirche:	Ober-Erlenbach:	16.02., 11 Uhr

Wir feiern Gottesdienst im Februar 2020:

02.02.20	**letzter Sonntag nach Epiphanias**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: KulturLeben Hochtaunus	
09.02.20	**Septuagesimä**	
11:00	Ober-Erlenbach: Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen	Pfr. Gerdes
10:45	Ober-Eschbach: Tauferinnerungsgottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)	
16.02.20	**Sexagesimä**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Sartorius
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Sartorius
	Kollekte: Kinder und Jugend eigene Gemeinde	
23.02.20	**Estomihi**	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Gustav Adolf Werk	
26.02.20	**Aschermittwoch**	Team mit Lehrerinnen der Grundschule
08:15	Ökumenischer Schulgottesdienst in St. Elisabeth	

Neues vom KV

In den fünf Gottesdiensten an Heiligabend haben wir in unserer Gemeinde 4067,48 € für Brot für die Welt sammeln können. Wir danken Ihnen herzlich für diese hohe Spendenbereitschaft.

In Ober-Erlenbach fand der Krippenspielgottesdienst zum ersten Mal in der St. Martinskirche statt. Dieser Umzug war ein voller Erfolg: Der neue Ort wurde sowohl von den Krippenspielkindern als auch von der Gemeinde sehr gut angenommen und wir sind sehr dankbar für die Gastfreundschaft der katholischen Pfarrgemeinde und vielfältige Hilfestellungen bei der Umsetzung.

Mitte Februar geht unser Kirchenvorstand wieder in eine Klausurtagung, wir werden in einem der nächsten Gemeindebriefe von den besprochenen Themen berichten.

Neues vom Arbeitskreis Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

im letzten Gemeindebrief hatten wir von dem geplanten Unterstützungsnetz für eine kaum alphabetisierte syrisch-kurdische Familie berichtet. Diese Unterstützung läuft mittlerweile sehr gut und zeigt bereits erste ermutigende Erfolge.

Zu Beginn hatten wir uns von einer erfahrenen Grundschullehrerin beraten lassen, wie man bei Menschen, die zwar die Buchstaben schon kennen, aber das Prinzip des Lesens noch nicht verstanden haben, am besten vorgeht und welche begleitenden Übungen notwendig sind. Diese verschiedenen Lernaspekte nehmen wir nun nacheinander mit unseren jungen „Schülern“ und auch mit ihren Eltern durch und üben sie in aller Ruhe so lange, bis sie wirklich verstanden werden und gut klappen.

Der erste Erfolg stellte sich dank dieser Tipps dann rascher ein, als wir nach den vorangegangenen Erfahrungen erwartet hatten: Schon nach ca. 10 Terminen mit Einzelförderung erlebten wir ein strahlendes, vor Freude tanzendes Kind, welches seine Mutter glücklich umarmte, weil es die ersten richtigen Wörter gelesen hatte. Auch die anderen Familienmitglieder machen Fortschritte und blühen dadurch auf – es ist wirklich schön, das mitzuerleben!

Aber auch das Vertrautmachen mit der Welt der Mengen und Zahlen ist sehr wichtig. Deshalb haben wir Montessori-Material erworben, welches auf wunderbar anschauliche Weise die Zahlen bis in den Tausenderraum erschließt. Mittlerweile können unsere jungen „Schüler“ große und kleine Zahlen gut mit dem Material darstellen und auf den Zahlenkärtchen lesen. Kleine Additions- und sogar einzelne Subtraktionsaufgaben werden in die Beschäftigung mit diesem Material, welches die Kinder nach dem anstrengenden Lesen als Spiel empfinden, zunehmend mit eingebaut, sodass sie eine immer klarere Vorstellung von Mengen und Zahlen entwickeln. So können sie die Grundlagen der Mathematik im wahrsten Sinne des Wortes begreifen lernen.

Auch das Lesen der Uhr steht auf unserem Plan, wobei wir erst einmal erlebbar machen mussten, wie lange eine Minute und eine Stunde überhaupt dauern.
So schauen wir immer wieder, wo der Stundenzeiger steht und wie viele Minuten von einer Stunde bereits vergangen sind bzw. bis zur nächsten vollen Stunde noch fehlen.

Bei der Zusammenarbeit mit diesen Menschen ist es für uns sehr aufschlussreich zu erleben, was an Kenntnissen und Möglichkeiten alles fehlt, wenn man über Generationen hinweg in einer Umgebung groß wird, in der niemand richtig lesen und schreiben kann und in der so vieles, was für unsere Kinder heutzutage selbstverständlich ist, niemals vermittelt wurde – kein Buch wurde angeschaut oder vorgelesen, kein Domino-Spiel schulte das Auge und den Sinn für Zusammenhänge, kein Puzzle schärfte die räumliche Vorstellungskraft, niemand zählte zu Hause mit den Kindern bei Alltagstätigkeiten etc.

Wir merken deutlich, was dadurch, neben dem völligen Abgeschnittensein von sämtlichen schriftlichen Informationen,

alles erschwert wird. So kostet das Einhalten von Terminen viel Kraft und endet meist darin, dass die Betroffenen viel zu früh da sind und dann bei Kälte und Regen auf uns warten, nur um ja pünktlich zu sein. Eine neue, fremde Adresse kann nicht ohne Hilfe gefunden werden, weil man ja die Straßennamen oder eine Wegbeschreibung nicht lesen kann. Überhaupt geht jegliche Kommunikation nur mündlich, sodass z.B. auch eine Planung über längere Zeiträume nicht möglich ist, weil das gar nicht festgehalten werden kann.

Wir haben uns an diese Ausgangsbedingung angepasst, hinterlassen also möglichst am Tag vor einem Termin eine langsame, einfache Sprachnachricht und zeigen beim ersten Mal den Weg zum Kindergarten, zum Chor, zum Sport etc.

Auf der anderen Seite erleben wir aber ungemein herzliche, liebevolle, interessierte und aufgeschlossene Menschen, die ohne Zeitdruck im Hier und Jetzt leben. Sie saugen alles begierig auf und merken erleichtert, dass sie nicht „dumm“ sind, sondern Schritt für Schritt viel von dem lernen können, was für uns hier so selbstverständlich ist und was in unserer Gesellschaft überlebenswichtig ist.

Wir sind sehr gespannt darauf, wie sich das weiter entwickelt und sind froh und dankbar, dass zumindest diese Menschen und dabei vor allem die Kinder, die sonst im deutschen Schulsystem vermutlich untergegangen wären, nun eine deutlich größere Chance haben, hier ihren Weg zu gehen.

Wir denken aber auch an die 6-7,5 Millionen funktionalen Analphabeten in unserem Land, die während ihrer Schulzeit keine für sie ausreichende Förderung erfahren haben und später als Erwachsene ihre Situation voller Scham verbergen und somit für eine spätere Unterstützung weitgehend unerreichbar sind.

Es gibt allen bereits existierenden Förderprogrammen und engagierten Lehrern zum Trotz immer noch sehr viel Handlungsbedarf in unserem Bildungssystem und auch im gesellschaftlichen Umgang mit diesem Thema.

Herzliche Grüße,

Andrea Christ

P.S. Auch diese Familie würde sich unendlich freuen, wenn sie aus den engen 2 Zimmern einer kleinen Flüchtlingsunterkunft in eine „normale“ eigene Wohnung umziehen könnte. Für 5 Personen dürfte die Wohnung max. 99 qm groß sein und 905 € inkl. „kalten“ Nebenkosten (Wasser, Kanal, Müll etc.) kosten. Für Heizung werden 2 €/qm als angemessen betrachtet. Strom muss von den Mietern selber übernommen werden.

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren

Trauerfälle

Seenotrettung - Aufruf vom Kirchenpräsident Volker Jung

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ist dem neuen Aktionsbündnis „United4Rescue“ (Vereint für Rettung) beigetreten, das Spenden für ein Seenotrettungsschiff im Mittelmeer sammelt. Der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung hat am 19.12.2019 in einem Brief an Kirchengemeinden und evangelische Einrichtungen appelliert, dem Zusammenschluss ebenfalls beizutreten und ihn mit Spenden zu unterstützen.

Humanität und Menschenrechte

Nach Worten von Jung soll „United4Rescue“ ein „Zeichen der Menschlichkeit aus der Mitte der Gesellschaft sein“. Je mehr Menschen und Organisationen sich gemeinsam für die Seenotrettung einsetzten, desto sichtbarer werde es, „dass es eine Mehrheit für Humanität und Menschenrechte gibt“, so der Kirchenpräsident. Jung: „Wir dürfen uns an das tausendfache Sterben im Mittelmeer nicht gewöhnen oder es gar zum zynischen Kalkül machen, das Menschen abschreckt. Ich bin überzeugt: Menschen fliehen nicht aus ihrem Heimatland und riskieren ihr Leben, weil sie auf die Chance der Seenotrettung hoffen, sondern weil sie in bitterer Not sind.“

19.000 Tote im Mittelmeer

Nach Angaben von Hilfsorganisationen seien seit dem Jahr 2014 mehr als 19.000 Menschen auf ihrer Flucht im Mittelmeer ertrunken, so Jung weiter. Verfolgung, Krieg, Hunger oder katastrophale Lebensbedingungen seien in fast allen Fällen Ursachen für die Fluchtbewegungen. Es sei „christliche und humanitäre Pflicht“, Menschen in Not zu helfen. Angesichts „der dramatischen Situation im Mittelmeer“ hätten viele zuletzt auch ein kirchliches Engagement gefordert, weil die staatliche Seenotrettung auf ein Minimum beschränkt worden sei.

Ziel ist ein Rettungsschiff

Ziel des neuen Aktionsbündnisses sei es, Geld zu sammeln, um ein Rettungsschiff zu kaufen und dies einer Organisation der humanitären Seenotrettung zur Verfügung zu stellen, erklärte Jung. Zum anderen geht es auch darum, „dafür einzutreten, dass die zivile Seenotrettung nicht kriminalisiert wird, dass die Pflicht zur Seenotrettung von der EU und ihren Mitgliedstaaten als staatliche Aufgabe wahrgenommen wird, dass geflüchtete Menschen faire Asylverfahren bekommen und dass Städte und Kommunen, die Schutzsuchende aufnehmen wollen, dies auch tun können“.

Spendenkonto:

Trägerverein gemeinsam Retten

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93
BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

„Spürbar Sonntag" - Keine Wunder im Gottesdienst

„Wir haben keine Wunder bei der Besucherzahl erwartet, aber über einige neue Gesichter durften wir uns durchaus freuen", sagte eine Teilnehmerin beim abschließenden Workshop zum Projekt „Spürbar Sonntag - Gottesdienst erleben" der Evangelischen Kirche im Hochtaunus.

Am 20. Oktober hatten 15 evangelische Kirchengemeinden im Hochtaunus zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen. Besonders war, dass Gemeindemitglieder Freunde und Bekannte persönlich eingeladen hatten und ein besonderer Blick auf die Gastfreundschaft gelegt wurde. In einer Kirchengemeinde wurden sogar die Gottesdienstbesucher mit einem Fragebogen befragt, was sie als verbesserungswürdig einschätzen. Andere Gemeinden haben einen „Fahrplan" für ihre Gottesdienste entwickelt. „Bei uns gibt es nun einen Liturgie-Flyer", berichtete Pfarrerin Annika Rehorn aus Oberstedten. „Auch jemand, der noch nie einen evangelischen Gottesdienst besucht hat, wird sich jetzt zurechtfinden." In allen beteiligten Gemeinden hatte man sich intensiv Gedanken über eine einladende Haltung gemacht. Denn: Der Gottesdienstbesuch ist schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr. „Es hat uns Überwindung gekostet, Menschen persönlich einzuladen", erinnerte sich Gisela Friedrich aus der Waldensergemeinde Dornholzhausen. „Einige von uns hatten Angst vor Ablehnung - es war wie eine Mutprobe. Aber wir haben es gewagt."

Auch wenn nicht alle der Angesprochenen bei den Gottesdiensten am 20. Oktober mitgefeiert haben - über die persönliche Einladung hatten sich alle gefreut. Bettina Russ aus der evangelischen Kirchengemeinde Eschbach fand, dass das Projekt Mut gemacht hat und wiederholt werden sollte. Auch wenn keine wunderbaren Besucherzahlen erzielt wurden - und darin waren sich alle Teilnehmenden einig - "Spürbar Sonntag" soll wiederholt werden und der 20. Oktober war ein guter Anfang. "Das Projekt bringt Gemeinden zum Nachdenken über ihre Gottesdienstpraxis", fasste Dekan Michael Tönges-Braungart zusammen. "Die Hälfte unserer Gemeinden hat mitgemacht. Beim nächsten Mal kommen bestimmt weitere hinzu", war sich Tönges-Braungart sicher.

Bild (JM Meier): Workshop-Teilnehmerinnen aus Bad Homburg, Eschbach und Oberursel beim Auswerten der Projekt-Ergebnisse

Adventsbasteln

Das gemeinsame Basteln für Kinder ab fünf Jahren im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach ist ein bei den Kindern sehr beliebter Termin in der Vorweihnachtszeit.

Vanessa Bartesch hatte wieder tolle Bastelideen für alle Kinder: Es gab Holztannenbäume zum Anmalen und Bekleben mit bunten Perlen, Häuschen aus Butterkeksen zum Verzieren mit süßen Leckereien, eine große Auswahl an Fensterbildern, Tannenbaumschmuck zum Nähen und Perlensterne zum Fädeln, Bekleben von Weihnachtstüten und natürlich eine Vielzahl an tollen Kartenmotiven für die Weihnachtspost.

Mit ca. 25 Kindern war eine muntere Truppe mit Feuereifer drei Stunden beschäftigt. Bei so viel Kreativität durfte natürlich auch eine Pause an der frischen Luft mit einem kleinen Imbiss nicht fehlen.

Vielen lieben Dank an Vanessa und ihre Helferinnen für die gelungene Aktion!

Steffi Schultze

(Fotos: Steffi Schultze)

Anschriften und Termine in unserer Gemeinde:

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95
Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: chr.gerdes@web.de

Gemeindepädagogin Steffi Schild ☎ 06081/9857416 E-Mail: stephanie.schild@web.de

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	Ljubica Cancar		☎ 0176 434 057 69
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	E. Alma-Kubandt		☎ 0178 314 58 26
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	

Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg E-Mail: www.ejw-badhomburg.de

Ökumenische Sozialstation	☎ 30 88 02
" Demenzsprechstunde	☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk	☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst	☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerin Margit Bonnet	☎ 14 34 78
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach awoobereschbach@arcor.de	☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den März-Gemeindebrief: **05.02.2020**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.250 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de

IMPRESSUM

Gemeindesaal Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76		
Seniorenkreis	Mittwoch, 5. Febr.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
AK Flüchtlingshilfe (In der Leimenkaut!)	Montag, 17. Febr.	19:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		D. Diefenbach Tel. 457019
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	montags	17:15 - 18:00	Andrea Christ Tel. 687778
Kirchenchor	donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	dienstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	dienstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	
Gemeindehaus Leimenkaut	An der Leimenkaut 7		
Internationaler Willkommenstreff	dienstags	19:30	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Musikgarten für Kinder bis 3 Jahre	montags, nur nach vorheriger Anmeldung		Andrea Christ Tel. 687778
Wollmäuse-Treff - Mit Wolle arbeiten	mittwochs	20:00 - 22:00	Brigitte Usinger-Hahne Tel. 01577 1882960
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	dienstags	10:00 - 11:30	Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	mittwochs	9:30 - 11:30	Dagmar Schildger-Baumbusch Tel. 2658218
Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach	Holzweg 36		
Seniorenkreis	mittwochs, 14-tägl.	15:00	Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	dienstags, 14-tägl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radler	Winterpause		H. Gruber Tel. 42976
Frauenfrühstück (siehe S. 4)	Donnerstag, 27. Febr.	9:30	E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179

Sternsinger-Aktion 2020

In der Zeit von Freitag, 3. Januar, bis Dienstag, 7. Januar, waren traditionsgemäß wieder die Sternsinger der Pfarrei St. Martin unterwegs.

29 Kinder und 22 Erwachsene haben sich in dieser Zeit nicht nur in Ober-Erlenbach, sondern auch außerhalb der Ortsgrenze für die diesjährige Aktion eingesetzt.

Sie besuchten die Stadtverwaltung Bad Homburg, die Hochtaunuskliniken und das Kurstift, um den Segen zu überbringen.

Zur Zeit liegt das Sammelergebnis bei

8.730,00 €.

In diesem Jahr werden besonders Projekte im Libanon unterstützt, um den vielen Kindern in den Flüchtlingslagern Schulunterricht zu ermöglichen. Außerdem erhalten die Kinder dort in den eingerichteten Zentren warmes Essen und Kleidung.

Durch die große Bereitschaft unserer Kinder und Erwachsenen in Ober-Erlenbach ist es hier immer noch möglich alle Haushalte zu besuchen. Allen, die daran beteiligt waren, sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt.

Wir hoffen, dass Sie auch 2021 die Sternsinger-Aktion mit so viel Freude und Tatkraft unterstützen werden.

Christiane Baumann